

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 6. Oktober 1876.)

Der Bundesrath hat folgende Militärbeförderungen vorgenommen:

A. Generalstabskorps:

Zu Oberstlieutenants:

Herr

Caviezel, Karl, in Chur,	}	bisher Majore.
Meister, Ulrich, in Zürich,		
v. Mechel, Hans, in Basel,		
de Crousaz, William, in Lausanne,		
Coutan, Sigismund, in Genf,		

Zu Majoren:

Thormann, Georg in Bern,	}	bisher Hauptleute.
Capponi, Markus, in Bellinzona,		
Keller, Arnold, in Bern,		
Colombi, Enrico, in Locarno,		

B. Infanterie:

Zu Oberstlieutenants:

Walther, Albert, in Bern,	}	bisher Kommandanten.	
Isler, Johann, in Frauenfeld,			
Graf, Heinrich, in Zürich,		}	bisher Majore.
Koch, Anton, in Frauenfeld,			
Schmidt, Rudolf, in Bern,			

Zum Major (Füsiliere):

Bourgoz, David, in Lausanne, bisher Hauptmann.

Zu Oberlieutenants (Füsiliere):

Herr		
Fehr, Johannes, in Berg a./I.,	}	bisher Lieutenants.
Keller, Konrad, in Altstetten,		
Wolfer, Jakob, in Volketswil,		

Zum Lieutenant (Füsiliere):

Baumer, Oskar, in Rheinfelden, bisher Adjutant-Unteroffizier.

C. Kavallerie (Dragoner):

Zum Hauptmann:

Hemmann, Theodor, in Lenzburg, bisher Oberlieutenant.

D. Artillerie:

Zu Oberstlieutenants:

Delarageaz, Louis, in Payerne,	}	bisher Majore.
Stahel, Jakob, in Thun,		
Rochaz, Eugène, in Orbe,		
Gressly, Albert, in Bern,		

Zum Major:

von Steiger, Alfred, in Bern, bisher Hauptmann.

E. Genie (Pionniere):

Zum Hauptmann:

Keller, Theodor, in Zofingen, bisher Oberlieutenant.

Zum Oberlieutenant:

Walker, Josef, in Solothurn, bisher Infanterie-Oberlieutenant.

Zum Lieutenant:

Häuselmann, Ernst, in Thun, bisher Infanterie-Lieutenant.

F. Sanitätstruppen :

a. Medizinalpersonal :

Zu Hauptleuten :

Herr

Biaudet, Charles, in Bex,
 de Sépibus, Oskar, in Siders,
 Bär, Eduard, in St. Immer,
 Schenker, Otto, in Malleray,
 Miniat, Longin, in Büren,
 Otz, Viktor, in Münchenbuchsee,
 Valentin, Adolf, in Bern,
 Ris, Friedrich, in Thun,
 Burkhalter, Gottlieb, in Langenthal,
 Krebs, Walter, in Herzogenbuchsee,
 Wannier, Franz, in Rodersdorf,
 Kottmann, August, in Solothurn,
 Massini, Rudolf, in Basel,
 Fries, Eduard, in Wald,
 Meyer, Hermann, in Andelfingen,
 Flumser, Hermann, in Turbenthal,
 Goldschmidt, Albert, in Fehraltorf,
 Waldvogel, Karl, in Benken,
 Eberle, Anton, in Einsiedeln,
 Peyer, Alexander, in Schleitheim,
 Strekeisen, Konrad, in Berg,
 Schindler, Konrad, in Mollis,
 Weber, Viktor, in Alveneu,
 Giovanetti, Thomas, in Bellinzona,
 Bayard, Joh. Maria, in Leuk,
 Lendi, Raget, in Scans,
 Steiner, Jakob, in Lavin,
 Tatti, Quirino, in Quinto,
 Larguier, Jacques, in Lausanne,
 Röllin, J. Peter, in Menzingen,
 Lotz, Theophil, in Basel,
 Guhl, Eduard, in Stekborn,
 Nadig, Benedikt, in Splügen,
 Arquint, Albert, in Tarasp,
 Spichtig, Joseph, in Sachseln,
 Durrer, Johann, in Stans,
 Courvoisier, L. G., in Riehen,
 Meyer, Rudolf, in Zürich,

bisher
 Oberlieutenants.

Herr

Kolb, Otto, in Güttingen,
 Pitteloud, Jean, in Sion,
 Picot, Constant, in Genf,
 Scherer, Eugen, in Mett,
 Hugelshofer, Albert, in Basel,
 Ronus, Robert, in Basel,
 Ineichen, Franz, in Eglisau,
 Weber, Joseph, in Tuggen,

}
 bisher
 Oberlieutenants.

b. Militärapotheker.

Zum Major:

Studer, Bernhard, in Bern, bisher Hauptmann.

Zu Oberlieutenants:

Rothenhäusler, Kaspar, in St. Gallen,
 Müller, Adolf, in Wohlen,
 Locher, J., in Zürich,

}
 bisher
 Lieutenants.

c. Veterinärpersonal.

Zu Oberlieutenants:

Lips, Albert, in Außersihl,
 Arnold, Joseph, in Menzingen,

}
 bisher
 Lieutenants.

G. Verwaltungstruppen :

Zu Majoren:

Meyer, Jost, in Luzern,
 Simona, Georg, in Locarno,
 Ronca, Karl, in Luzern,

}
 bisher
 Hauptleute.

Im Weitern wurden nachgenannte Offiziere im Sinne von Art. 58 der Militärorganisation zur Verfügung des Bundesrathes gestellt :

a. Kommandanten:

Dotta, Camillo, in Airolo,
 Sprecher, Peter, in Filisur,
 Keller, Jakob, in Schleithelm,
 Benz, Alois, in St. Gallen.

b. Als Majore:

Herr

Brunner, Ferdinand, in St. Fiden,
 Imfeld, Karl, in Luzern,
 Jolissaint, Paul, in Bressaucourt,
 Pfeiffer, Kaspar, in Beglingen,
 Gambazzi, Giovanni, in Lugano,
 Rikli, Joseph, in Bern.

c. Als Hauptleute:

Anrig, Anton, in Sargans,
 Lienert, Meinrad, in Einsiedeln,
 Schaller, Joseph, in Curcelon, bei Delsberg,
 Christophel, Johann, in Trins,
 Horber, Ulrich, in Weyern-Aadorf,
 Kern, Eugen, in Freiburg,
 Schmid, Johann, in Kreuzlingen,
 Krauer, Heinrich, in Luzern,
 Garbald, Johann, in Küblis,
 Roost, Heinrich, in Beeringen,
 Hörler, Franz, in Teufen,
 Brunner, Johann, in Küblis,
 Liardon, Henri, in Lausanne,
 Dupuis, François, in Lausanne,
 Berchten, Albert, in Bern,
 Rey, Basile, in Colombier,
 Berney, Albert, in Lausanne,
 Wissen, Franz, in Naters.

d. Als Oberlieutenants:

Roost, Bernhard, in Beeringen,
 Studer, Emil, in Trimbach,
 Propst, Emil, in Bern,
 Schneider, Friedrich, in Bern,
 Burkhalter, Arnold, in Bern,
 Feuz, Peter, in Bern,
 Rey, Louis, in Genf,
 Maurer, Heinrich, in Aarburg,
 Willemin, Gustav, in Genf,
 Crelier, Viktor, in Bern,
 Beerli, C., in Thal,
 Jauch, Eduard, in Bellinzona.

e. Als Lieutenants:

Herr

Jeannerat, Amédée, in Aarau,
 Kunz, Johann, in Bern,
 Hubler, Gottfried, in Bern,
 Propst, Eduard, in Bern,
 Sunier, August, in Colombier,
 Trinkler, Johann, in Aarau.

Ferner wurden gewählt:

Als Kommandant der VI. Landwehr-Infanterie-
 Brigade:

Herr Oberst Müller, Armin, in Biel.

Als Kommandant des VIII. Trainbataillons:

Herr Hauptmann Götz, François, in Genf.

(Vom 13. Oktober 1876.)

Der Bundesrath hat beschlossen, an sämtliche eidgenössische Stände zwei Kreisschreiben zu erlassen.

Das eine davon betrifft die Bereinigung der Stammkontrollen nach beendigter Rekrutirung, und lautet also:

„Getreue, liebe Eidgenossen!

„In § 9 unserer Verordnung vom 31. März 1875 über die Formation der neuen Truppenkorps und die Führung der Militärkontrollen *) ist die Bereinigung der Stammkontrollen nach beendigter Rekrutirung und nach erfolgtem Uebertritt eines Jahrganges in die Landwehr und Austritt aus der letztern vorgeschrieben. Es wurde hiefür das Spätjahr vorgesehen.

„Dieser Bestimmung entsprechend besagt § 6 der Instruktion für die Waffenkontroleure der Divisionen vom 2. Juli 1875, die Hauptinspektion der in den Händen der Mannschaft befindlichen

*) Siehe eidg. Gesesammlung, neue Folge, Band I, Seite 468.

Waffen habe „im Spätjahr“ anlässlich der sektionsweisen Kontrollbereinigung stattzufinden, zu welcher die Mannschaft des Auszuges und der Landwehr mit ihren Waffen zu beordern sei.

„Nachdem wir nun durch unsere Verordnung vom 15. Herbstmonat 1876 *) nach Anhörung der Militärbehörden der Kantone den Zeitpunkt des Uebertrittes in die Landwehr und des Austrittes aus derselben auf 31. Dezember festgesetzt haben, kann die Bereinigung der Stammkontrollen erst nach diesem Zeitpunkt, d. h. anstatt im Spätjahr des Uebertrittsjahres erst im Anfang des folgenden Jahres vor sich gehen. Der § 6 der Instruktion für die Waffenkontroleure erleidet insoweit ebenfalls eine Modifikation.

„Was die Frage anbetrifft, ob bei Anlaß der gemeindeweisen (sektionsweisen) Besammlung der sämtlichen Wehrpflichtigen des Auszuges und der Landwehr zur Haupt-Waffeninspektion (Art. 157 der Militärorganisation) auch die Kontrollbereinigung stattfinden soll, oder ob überhaupt die Mannschaft zur Kontrollbereinigung einzuberufen sei, so wollen wir den bisherigen Einrichtungen und Gewohnheiten in den Kantonen, bis weitere Erfahrungen gesammelt sein werden, keine andere Richtung geben; wir müssen bloß verlangen, daß die Mannschaft nicht zwei Male — zur Waffeninspektion und zur Kontrollbereinigung — einberufen werde und daß, wenn letztere anlässlich der ersten vorgenommen werden will, die Kantone sich mit den Divisionären hierüber verständigen, wobei wir gestatten wollen, daß namentlich in solchen Fällen die Waffeninspektion auf die ersten Monate eines Jahres verlegt werden kann.

„Im Uebrigen ersuchen wir Sie, in Ausführung des Art. 157 der Militärorganisation, den Zeitpunkt der im Spätjahr 1876, beziehungsweise in den ersten Monaten des Jahres 1877 vorzunehmenden Waffeninspektionen im Einverständniß mit dem Divisionär festzustellen und die Anordnung unserem Militärdepartement zur Genehmigung vorzulegen.

„Schließlich machen wir Sie darauf aufmerksam, daß sowohl zur Kontrollbereinigung als für die Waffeninspektionen die Erstellung der Stammkontrollen (§ 5 der Verordnung vom 31. März 1875) unerlässlich ist, weshalb wir Sie einladen, dafür besorgt sein zu wollen, daß sämtliche Stammkontrollen bis spätestens Ende des Jahres erstellt werden.“

*) Siehe eidg. Gesetzsammlung, neue Folge, Band II, Seite 494.

Das zweite Kreisschreiben betrifft die Verlassenschaften von niederländisch-indischen Militärs schweizerischer Herkunft, und lautet wie folgt:

„Getreue, liebe Eidgenossen!

„Um den mannigfachen Schwierigkeiten zu entgehen, welche bei Erhebung der meistens geringen Verlassenschaften von niederländisch-indischen Militärs schweizerischer Herkunft sich ergeben, hat die königliche Regierung den Wunsch ausgesprochen, es möchten alle solche kolonialen Söldner-Verlassenschaften, welche die Summe von 250 holländischen Gulden nicht übersteigen, von den schweizerischen Konsulaten in Amsterdam und Rotterdam in Empfang genommen werden. Diese Konsuln hätten sich zu verpflichten, den erhaltenen Nachlaßbetrag der kompetenten schweizerischen Behörde zuhanden der gesetzlichen Erben zu übermachen, sodaß der niederländische Staat gegen spätere Reklamationen vollkommen sichergestellt würde. Bezüglich der Nachlaßbeträge von über 250 Gulden würde das bisherige Verfahren ferner beibehalten.

„Nach vorgängiger Verständigung mit den betreffenden Konsulaten sind wir obigem Verfahren unsererseits beigetreten, und indem wir die Ehre haben, Ihnen hievon gleichfalls Kenntniß zu geben, benutzen wir den Anlaß, um Sie, getreue, liebe Eidgenossen, sammt uns in den Schutz des Allmächtigen zu empfehlen.“

(Vom 17. Oktober 1876.)

Der Bundesrath ermächtigte sein Post- und Telegraphendepartement zum Abschluß eines Vertrages mit der Regierung des Kantons Glarus über Errichtung eines öffentlichen Telegraphenbüreau in Oberurnen.

(Vom 19. Oktober 1876.)

Der Bundesrath hat die Errichtung eines Transitpostbüreau im Bahnhofe zu Olten beschlossen, und für dieses Büreau die Stelle eines Bureauchef und eines Postkommis kreirt.

Der Bundesrath hat gewählt:

(am 17. Oktober 1876)

- als Statistiker beim eidg. Eisenbahn-
departement: Hrn. J. G. Heß, von Wyß-
achengraben (Bern), bisher
Sekretär des Obergeringieurs
der Bern-Luzern-Bahn;
- „ Postkommis in Basel: Hrn. Arnold Gürtler, von Allschwyl
(Basel-Landschaft), Handels-
kommis in Basel;
- „ „ „ „ „ Luigi Scazziga, von Locarno,
Postkommis daselbst;
- „ „ „ „ „ Mathias Wüthrich, von Trub
(Bern), Postkommis in Gelter-
kinden (Basel-Landschaft);

(am 19. Oktober 1876)

- als Gehilfe der Zollverwaltung: Hrn. Johannes Bähler, von Uebeschi
(Bern), in Basel;
- „ Posthalterin in Benken: Frau Barbara Ammann-Meister, von
Böttstein (Aargau), in Benken
(Zürich);
- „ Telegraphistin in Carouge: Jgfr. Louise Gerbenne, Schneiderin,
von und in Carouge (Genf).

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1876
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	46
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.10.1876
Date	
Data	
Seite	709-717
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 303

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.